

SINGULAIR® 10 mg Filmtabletten/-

-junior® 5 mg Kautabletten/- mini 4 mg Kautabletten

Wirkstoff: Montelukast-Natrium. **Zusammensetzung:** *Arzneilich wirksame Bestandteile:* 1 SINGULAIR® mini 4 mg Kautablette enthält 4,2 mg Montelukast-Natrium, entsprechend 4,0 mg Montelukast; 1 SINGULAIR junior® 5 mg Kautablette enthält Montelukast-Natrium 5,2 mg, entsprechend 5,0 mg Montelukast; 1 SINGULAIR® 10 mg Filmtablette enthält Montelukast-Natrium 10,4 mg, entsprechend 10 mg Montelukast. *Sonstige Bestandteile:* SINGULAIR® mini 4 mg Kautabletten: D-Mannitol; Mikrokristalline Cellulose, Hyprollose; Eisen(III)-oxid (Farbstoff E 172); Croscarmellose-Natrium; Kirsch-Aroma, Permaseal®, künstlich, 181612 Givaudan-Roure, Aspartam und Magnesium (stearat, palmitat, oleat). SINGULAIR junior® 5 mg Kautabletten: D-Mannitol, Mikrokristalline Cellulose, Hyprollose, Eisen(III)-oxid (Farbstoff E 172), Croscarmellose-Natrium, Permaseal®, synthetisches Kirsch-Aroma 181612, Aspartam, Magnesiumstearat. SINGULAIR® 10 mg Filmtabletten: Mikrokristalline Cellulose, Lactose Monohydrat (89,3 mg), Croscarmellose-Natrium, Hyprollose, Magnesium (stearat, palmitat, oleat). Filmüberzug: Hypromellose, Hyprollose, Titandioxid (Farbstoff E 171), Eisen (III)-oxid (Farbstoff E 172), Eisenoxidhydrat (Farbstoff E 172), Carnaubawachs. **Anwendungsgebiete:** Als Zusatzbehandlung bei Patienten mit leichtem bis mittelgradigem chronischem Asthma, das mit einem inhalativen Kortikoid nicht ausreichend behandelt und das durch die bedarfsweise Anwendung von kurzwirksamen β -Sympathomimetika nicht ausreichend unter Kontrolle gebracht werden kann. Zur Prophylaxe der belastungsinduzierten Bronchokonstriktion (Belastungsasthma). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile dieser Arzneimittel. **Warnhinweis:** Die 4-mg-Kautabletten und die 5-mg-Kautabletten enthalten Aspartam. **Nebenwirkungen:** SINGULAIR® mini 4 mg Kautabletten: Durst wurde häufig als Nebenwirkung bei mit Montelukast behandelten Patienten angegeben. Auch wenn ein ursächlicher Zusammenhang mit Montelukast nicht gesichert werden konnte, wurde folgende unerwünschte Arzneimittelwirkung angegeben, die bei mehr als 3 % der pädiatrischen Patienten von 2 – 5 Jahren und häufiger als unter Placebo auftrat: Husten. SINGULAIR junior® 5 mg Kautabletten: Die häufigste Nebenwirkung, die in Verbindung mit der Einnahme von SINGULAIR junior® 5 mg Kautabletten stehen könnte, war Kopfschmerz. Auch wenn ein ursächlicher Zusammenhang mit Montelukast nicht gesichert werden konnte, wurden folgende unerwünschte Arzneimittelwirkungen angegeben, die bei mehr als 3 % der pädiatrischen Patienten von 6 – 14 Jahren und häufiger als unter Placebo auftraten: Pharyngitis, Influenza, Fieber, Sinusitis, Übelkeit, Diarrhoe. SINGULAIR® 10 mg Filmtabletten: Die häufigsten Nebenwirkungen, die in Verbindung mit der Einnahme von SINGULAIR® 10 mg Filmtabletten stehen könnten, waren abdominale Beschwerden und Kopfschmerzen. Auch wenn ein ursächlicher Zusammenhang mit Montelukast nicht gesichert werden konnte, wurden folgende unerwünschte Arzneimittelwirkungen angegeben, die bei mehr als 1 % der Patienten und gleich häufiger oder häufiger als unter Placebo auftraten: Kopfschmerzen, abdominale Beschwerden, Schwäche/Erschöpfung, Fieber, Trauma, Diarrhoe, Dyspepsie, infektiöse Gastroenteritis, Zahnschmerzen, Schwindel, Insomnie, verstopfte Nase, Husten, Influenza, Exantheme. Unter der Therapie mit Montelukast wurde nach Markteinführung folgendes berichtet: Schwäche/Erschöpfung, Unwohlsein, Ödeme, Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Anaphylaxie, Angioödem, Urtikaria, Juckreiz, Exanthem und – ein Einzelfall mit eosinophilen Leberinfiltraten); Schwindel, verändertes Träumen einschließlich Alpträume, Benommenheit, Schlaflosigkeit, Reizbarkeit, Ruhelosigkeit, Krampfanfälle; Arthralgie, Myalgie einschließlich Muskelkrämpfe; Diarrhoe, Mundtrockenheit, Dyspepsie, Übelkeit, Erbrechen; erhöhte Blutungsneigung, Bluterguss. **Hinweis für Verkehrsteilnehmer:** Es ist nicht zu erwarten, dass SINGULAIR® die Fahrtüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen eines Patienten beeinträchtigt. Allerdings wurde sehr selten von einzelnen Patienten über Benommenheit berichtet. **Dosierung:** Kinder von 2 – 5 Jahren: 1 Kautablette SINGULAIR® mini 4 mg tgl. vor dem Schlafengehen. Kinder von 6 – 14 Jahren: 1 Kautablette SINGULAIR junior® 5 mg tgl. vor dem Schlafengehen. Erwachsene: 1 Filmtablette SINGULAIR® 10 mg tgl. vor dem Schlafengehen. Die Anwendung von Montelukast bei Kindern unter 2 Jahren wird nicht empfohlen, bis weitere Daten vorliegen, da die Erfahrungen begrenzt sind. **Verschreibungspflichtig.**

Stand: 01/2002

Weitere Informationen enthalten die Fach- und die Gebrauchsinformationen, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen.

DIECKMANN ARZNEIMITTEL GMBH
Postfach 1202, 85530 Haar

Mitvertrieb:
MSD SHARP & DOHME GMBH, 85530 Haar
MSD CHIBROPHARM GMBH, 85530 Haar
CHIBRET PHARMAZEUTISCHE GMBH, 85530 Haar
VARIPHARM ARZNEIMITTEL GMBH, 85530 Haar

Mein YAHOO! Für Ärzte

www.meinearztseite.de/Hotline:0800/6730673

MSD
Infocenter

Tel.: 0800/673 673 673
Fax: 0800/673 673 329
e-mail: infocenter@msd.de



Consilium Infectiorum: Zusammenhang zwischen einer medikamentös induzierten Pankreatitis und der Masern-Mumps-Impfung?

Burghard Stück 820

Magazin

1802–2002: Zweihundert Jahre „Hôpital des Enfants malades“
Olaf Ganssen 822

Bücher 824

Fortbildungstermine des BVKJ 826

Tagungen 828

Berufsfragen



Mitglieder-Info 831

Der Honorarausschuss informiert
Wolfram Hartmann 832

Der Verband, der für die Zukunft sorgt ...
Christel Schierbaum 838

Personalia 841, 842



„Eine Lanze für Schutzimpfungen“ 841

Ärger mit dem Finanzamt – wofür haftet der Steuerberater?
Peter Neumann 843

Wichtige Telefon- und Telefax-Nummern/Impressum 848

Pharma-Info 845

Praxistafel 827

Beilagenhinweis

Dieser Ausgabe liegen Informationen des Staatsinstituts für Frühpädagogik, München, sowie eine Information der Firma FATOL Arzneimittel GmbH, Schiffweiler, bei. Wir bitten um freundliche Beachtung!

Zum Titelbild:

Die Krankenhausituation erleben, ohne selbst als Patient betroffen zu sein, war die Idee der „Teddyklinik“, mit der den Kindern Unsicherheit und Angst vor Ärzten, Untersuchungen und Krankenhäusern genommen werden soll. Lesen sie hierzu den vergnüglichen Bericht von Nicoletta Gossger auf der Seite 782.